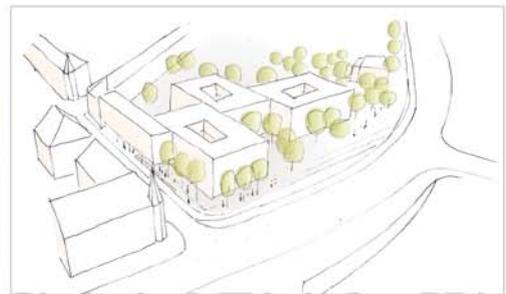


FINANZAMT Offenburg

harter+kanzler
ARCHITECTEN
PART GbR



Ziel für das neue Finanzamt ist die Entwicklung eines öffentlichen Verwaltungsgebäudes mit einer klaren und starken Identität. Von Bedeutung ist bereits den 1. BA als städtebaulich eigenständige Einheit zu präsentieren, da eine zeitliche Etappierung der weiteren Bauabschnitte ungewiss ist. Durch den „Auftakt“ an der Zellerstraße, vis à vis der historischen Eckbebauung Zellerstraße 1-3 wird eine städtebaulich tragfähige Lösung sichergestellt. Dabei wird das Haus Zellerstraße 8 abgebrochen und als neue Blockrandzeile bis zur Höhe des Haupteingangsbereiches weitergeführt mit Überleitung in das kompakt organisierte 4-geschossige Atriumhaus. Durch das Zurücknehmen des Neubaus in der Einmündung Zellerstraße ist der Hauptzugang des Neubaus Finanzamt gut auffindbar und das Sichtfeld auf das historische Eckgebäude an der Rammersweierstraße entsprechend freigehalten. Über die 4-Geschossigkeit wird die Traufhöhe der nördlichen Nachbarbebauung aufgenommen. Das neue Verwaltungsgebäude Finanzamt bildet, den 3 Bauabschnitten entsprechend, eine clusterförmige, mit den Innen- und Außenräumen korrespondierende Verzahnung.

Raumorganisation:

Vom Foyer aus erschließt sich das gesamte Ensemble über die „Magistrale“ klar und übersichtlich. Vorbei an grünen Atrien verlaufen die Wege in angenehmer innenräumlicher Atmosphäre. Das Atrium selbst verleiht eine räumliche Tiefe, schafft spannende Sichtbeziehungen (auch in der Vertikalen) und gleichzeitig Distanz. Die Arbeitswelten sind flexibel gestaltbar und funktionieren sowohl in Anordnung klassischer Zellenbüros, als auch als Open Office Flächen / Kombibüros. Der Sitzungssaal als amtsübergreifender, besonderer Raum im EG ist durch die enge Fensterasterung mit reduzierter Einsehbarkeit bereits äußerlich ablesbar. Er liegt im direkten Sichtfeld zum Foyer und bietet über das grüne Atrium einen der Funktion angemessenen attraktiven Vorbereich. Die Zentrale Information und Annahme (ZIA), erst im 3. BA notwendig, wird nach Fertigstellung aller Bauabschnitte in den Bereich Haupteingang (1. BA) durch Flächentausch verlagert.

Fazit:

Die äußere Erscheinung und die innere Struktur bilden eine in sich stimmige Einheit. Das Raumsystem, welches bereits für die erste Etappe eine in sich autarke Figur formuliert, ist für die Realisierung weiterer Bauabschnitte selbstverständlich angeordnet. Durch die Volumengliederung und zurückhaltende ruhige Höhenentwicklung fügt sich das Finanzamt maßstäblich und behutsam in die Umgebung ein ohne den Ort zu dominieren.